

Service Learning in der Lehre - gesellschaftliches Handeln durch Lernautonomie fördern (WiSe 25)

Eckdaten

Trainer*innen: Derek Kwella, Newsha Beiza

Termin 1: 28. 01. 2026, **Uhrzeit:** 09:00-17:00, **Raum:** Quantiusstraße 4

Arbeitseinheiten: 8

Verfügbare Plätze: 8

Anrechnung: Erweiterungsmodul, Lehren und Lernen (NRW-Zertifikat)

Anmeldung (Interne)

Anmeldung (Externe)

Inhalt

Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, bei der sich Studierende mit einer konkreten gesellschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen und dabei mit beteiligten oder betroffenen Akteur*innen aus der Praxis kooperieren. Dabei finden Aushandlungsprozesse statt: Im Rahmen von Service Learning werden unterschiedliche Perspektiven, Wissensstände und Erfahrungshorizonte von verschiedenen Akteur*innen zusammengebracht, um kollaborativ einen Lösungsansatz für eine gesellschaftliche Problemstellung zu erarbeiten. In der konkreten Ausgestaltung können Service Learning-Lehrprojekte sehr facettenreich sein. Unabhängig vom jeweiligen Thema oder Format haben sie jedoch ein gemeinsames Ziel: Studierende sollen zu eigenständigem, verantwortungsvollem gesellschaftlichen Handeln aktiviert und befähigt werden. Den Lehrenden kommt dabei die wichtige Rolle zu, Räume der Lernautonomie und Reflexion zu gestalten und ermöglichen.

In diesem Workshop wollen wir auf Grundlage von Erfahrungen aus Service Learning-Lehrprojekten gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Herangehensweisen und Methoden vermitteln und erarbeiten, um Lernräume zu gestalten, in denen Studierende ihren Lernprozess aktiv mitgestalten können. Wie können Lehrende Studierende dazu ermutigen und motivieren, Verantwortung für ihre Projekte zu übernehmen und diese selbstständig zu gestalten? In welchem Umfang sollten Hilfestellungen und organisatorische Leitplanken im Vorhinein festgelegt werden und wie lassen sich dabei zugleich möglichst große Gestaltungsspielräume in der Lehrveranstaltungsplanung eröffnen?

Um diesen Fragen nachzugehen, wollen wir anhand ausgewählter Übungen und Methoden gemeinsam Grundlagen gelingender Service Learning-Lehre erfahrbar machen:

- kreative Einstiegs- und Aktivierungstechniken, um mit Studierenden Ideen für gesellschaftliches Handeln zu entwickeln und gesellschaftliche Problemstellungen greifbar zu machen
- Methoden zur Gestaltung von (begleitenden) Reflexionseinheiten zur Verknüpfung von gesellschaftlichem Handeln und Fachwissen
- Ansätze zur Ermöglichung und Gestaltung von Aushandlungsprozessen

Lernziele

Service Learning in der Lehre - gesellschaftliches Handeln durch Lernautonomie fördern (WiSe 25)

Im Workshop erarbeiten und erproben die Teilnehmer*innen Lehr-Lern-Aktivitäten, um Lernräume zu gestalten, die eigenverantwortliches, gesellschaftliches Handeln fördern.

Die Teilnehmer*innen können nach dem Workshop

- Techniken in der Lehre gezielt umsetzen, um Studierende zum kreativen Gestalten ihres gesellschaftlichen Beitrags zu aktivieren.
- geeignete Reflexionsübungen zur Verknüpfung von gesellschaftlichem Handeln und Fachwissen auswählen und methodisch fundiert anleiten.
- Lernräume für Lernautonomie so moderieren und konzipieren, dass sich Studierende eigenständig mit fachlichen Inhalten und gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen.
- die Lehre so konzipieren, dass Aushandlungsprozesse zwischen Studierenden und verschiedenen Akteur*innen angeregt und begleitet werden, um einen Erfahrungs- und Wissenstransfer zu ermöglichen.

Anforderungen

Keine.

Organisatorische Hinweise

Der Workshop richtet sich sowohl an Lehrende als auch an Tutor*innen.

Barrierefreiheit

Präsenzworkshops in der Quantiusstraße

Die Seminarräume befinden sich im 2. Stock und sind nur über Treppen zugänglich.

Präsenzworkshops in der Kaiserstraße

Die Seminarräume befinden sich im 1. Stock, welcher mit einem Aufzug erreichbar ist. Das Gebäude ist eingeschränkt barrierefrei.

Online-Workshops

Wir arbeiten daran, unsere Online-Workshops so weit wie möglich barrierearm zu gestalten.

Bitte melden Sie sich, falls Sie Unterstützung vor, während oder nach der Veranstaltung benötigen, beim Team des BZH.